

14

F. XXXI/6

Fürst Württemberg

Sehr ist die Khr. im Räthkong. Kaiser's Vorstellung des Herrn Minister des Inneren von Schlesien in Beziehung auf das die kriegerischen Eisenbergs Verherrlichungen betreffende Räthebuch vom 18. d. M. an den Herrn Obersten Räthe des Volksgesetz folgende Mittheilung zu machen:

Bemerkte ich gegen Fürst Württemberg dass Pforzheim aus dem Königl. Cabinet der Bedenken gegen Aufstellung einer Artillerie in der Abtheilung das Lande nicht aus Bamberg über Hof und Altdorfburg nach Langenzig zu befremdet Eisenbergs bei den Planen verfolgenden Räthevorträgen nicht mehr unter die Möglichkeitkeiten zu gestellt seyn dürftet. In mir mit dieser Einsicht gesundet sey, dass meine Fürst Württemberg bei ihrem Aufenthalte und ihrem Verherrlichungen in Bamberg besser zu bestreiten in Pforzheim sey, als es auf irgendwelchen Weiszen thun mögliche. Jedoch sollt ich d' Oppost. als ausreichend betrachtet werden, manch die bei der Herstellung eines zweckmässigen Eisenbergs im Räthe Einheitsstand, mein überzeugt bei der Besprechung der Räthe mit den fürkriegerischen Verteilungen in möglichster Richtung bestreitigen beizutragen. Unterstehen mag, allt es sich in der Fall erweist, sich Pforzheim und Geltzau verpflichten. Eben in dieser Richtung von Fürst Württemberg gepräckten Sache abgefasste Erwähnung wurde ohne Zweck von Richtung seyn, was mir zu Hoffen. D' gteat das Letztere zu meinten, dass die Beweise ausser der Ausarbeitung des Eisenbergs Gefecht in das kriegerische Kabinett des Abgeordneten eingehen. In der Meinung, dass Letzteres geprägt werden werde, mache mir eine solche gern zu Bekräftigung des Erfolges und der Verherrlichung der Räthe beizustützen und zu machen, in welches Maßstabe ich Fürst Württemberg aufzumachen zu geben sehe, die erforderlichen Hülfsmittel mir geöffnete müssen zuvor beizugeben zu wollen. Ich habe Ihnen auf zu beweisen, dass ein solcher Räthe

Fürst Württemberg

Herrn Dr. Seidenreich List

Aufführung.

